

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Heepen</b>	02.06.2022	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Stieghorst</b>	09.06.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Unterbringung Flüchtlinge aus der Ukraine in den Quartieren Heepen und Stieghorst**

**Betroffene Produktgruppe**

11.05.03 - Besondere soziale Leistungen

**Sachverhalt:**

**Sachverhalt:**

#### **Einleitung**

Seit Beginn des Ukrainekrieges haben in Bielefeld etwa 3800 Flüchtlinge Zuflucht gefunden. Vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen in Osteuropa stellt die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben die ehemaligen Britenhäuser zwecks Unterbringung der Menschen zur Verfügung. In diesem Rahmen könnte die Stadt Bielefeld bis zu 250 Immobilien – je nach Zustand der Objekte – zur Nutzung erhalten.

#### **Status Quo**

Bisher wurden 314 Menschen, überwiegend Frauen und Kinder, in 62 Häusern untergebracht. 61 dieser Objekte befinden sich in Stieghorst, dazu kommt das sog. Offizierscasino in Heepen.

Das Offizierscasino wurde bisher als Quarantäneeinheit genutzt. Da die Infektionszahlen sich seit Wochen auf niedrigem Stand befinden, war die Belegungssituation überschaubar. Aus diesem Grund wird das Objekt in naher Zukunft mit etwa 50 Menschen belegt, da die Stadt Bielefeld genügend alternative Quarantäneplätze vorhalten kann. Als Betreiber der Einheit ist der Arbeiter-Samariter-Bund 24h/ Tag vor Ort.

Weitere Objekte werden zeitnah in beiden Quartieren hinzukommen, um den geflüchteten Menschen angemessenen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Die Objekte in Heepen befinden sich Am Dreierfeld, Auf der Brinkhufe und in der Segeberger Straße. Hier werden insgesamt bis zu ca. 140 Wohneinheiten zur Verfügung stehen.

Im Stadtteil Stieghorst befinden sich die Objekte Am Niederfeld, in der Gumbinner- und in der Königsberger Straße. Hier werden bis zu 105 Wohneinheiten für eine Belegung zur Verfügung stehen.

### **Ausblick**

Neben der Unterbringung, steht die Integration der Menschen im Fokus des Sozialamtes. In den Quartieren soll ein Standortmanagement integriert werden, das für die Betreuung der Ukrainerinnen und Ukrainer vorgesehen ist. Die Kooperation mit dem Ehrenamt und den hiesigen Vereinen soll in Zusammenarbeit mit der städtischen Sozialarbeit ausgeweitet und intensiviert werden.

Wichtige Themen werden sein:

- Vermittlung von Hilfen (Verweisberatung)
- Feststellung von Hilfebedarfen und Initiierung angemessener Maßnahmen
- Vernetzung mit Diensten und Trägern im Quartier
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten (z.B. Sommerfeste)
- Identifizierung und Lösung quartiersbezogener Herausforderungen und struktureller Schwächen (insbesondere Beschulung von Kindern, Schaffung von Angeboten der Kinderbetreuung)

Um die Pläne umzusetzen, wird die Schaffung einer regelmäßig stattfindenden Austauschrunde zwischen den Vertreter\*innen der benannten Akteure\*innen und dem Bezirksamt bzw. dem Bezirksbürgermeister vorgeschlagen.

**Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.